# Erzähler vom Westerwald

ger für Landwirtfchaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Berantwortlicher Redafteur:

Janser

no.u

re,

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhubel, Gadenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Bezugspreis durch die Boft: viertelfahrlich 1.50 DR., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 28. November 1910

Ungeigenpreis (im Borans gablbar): bie fechogespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamegeile 30 Big.

3. Jahrg.

### Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 26. Movember. Ite beutige große Sizung des Reichstages die bereits in libr begann, sah das daus nur zur Saire gesüllt. gen waren die Tribünen start besetzt. Am Tijde des perats sah man neben dem Reichstanzler, der nitt im unzertrennlichen Begleiter, dem Umerstaatssefreiar idase, erschienen war, die Staatssefreiare Delbrück, amd Krätke. Auf der Tuarbordnung sieht die jozialschaftliche Interpellation wer die

#### Königsberger Kaiferrede.

Königsberger Kaiserrede.
Reißstanzler erstärt sich auf die Frage des Präsidenten in die Antervellation losort zu beantworten.
Die derhoden alle Barteien des Keichstages ing in tiefgehender Entrüstung über iene Keden und innitioungen der domaligen Beit. Selbst derr genten Borzäuge groß und nachdaltig sei und daß sich Summe von Unmut seit Jahren angesammelt bade, war einig, das gescügederische Masregeln ergrissen wollten, die derartige Betätigungen des persönlichen meus unmöglich machten. Duraus desügliche Erzest sumden auch abgegeben worden. Wir verlangen, daß innasmäßige Schransen errichtet werden dagegen, das lieste sein die Bolitit des Landes betätigt. Das ist sin in die Bolitit des Landes betätigt. Das ist sin in de Daupssache. Fürst Buson hat seinerzeit strifte Errengen abgegeben, und der Kaiser dat sich, wie aus der inn Berössenlichung im "Reicksauseiger" hervorlich diesen Beriprechungen angeschlosen. Es ist dennen, das etwa 1½. Jahre lang nichts geschen in, litten Luit nar die Selbstperrichteit und das sollt a durch die Krönigsberger Rede überraicht wurde. Der welchen nuch nar die Selbstperrichteit und das sollteten beiden nicht nar die Selbstperrichteit und das solltete mungen gemacht, die surudgewelen werden munden. Die diegen die drenkliche Delangang der Grauen gewendet wert, das Katser Ihmelm is. es nach ersehen wich, das die mit sampsen, ihre Rechte ervbern. Der Kaiser nich der mit dam den Basser die der Stindung. And nein! Der Grede mit dam den Basser die der den werden werden werden der dernichen Grauen und die die Steuen Gebanten des Friedens mehr und mehr auwenden der dennigt nies nicht, zu leien, was trgendein Kord-miligemeiner Subalterner sichere die Leiterfeit.) Bis das etwas getan wird gegen das selbstberrliche mit.

#### Reichskanzler Dr. v. Bethmann-hollweg:

nor ich jur Beantwortung der Interpellanon felbft ich wende ich mich mit einigen wenigen Worten zu führungen des Borredners. Die Darlegungen, die Ledebour foeben in bem sweiten Teil feiner Rede bat, erweisen ben 3med ber beutigen Interpellation. Stührungen des Abg. Ledebour seigen durchaus flar, und feine Bartel bei ihrer Afrion nicht von einer um das Gemeinwohl, nicht von der Absicht, die ver-imäßigen Institutionen su ichühen, gelettet werden, im Gegenteil von leidenschaftlicher Gegnertgen unfere Berfaffung. (Buftimmung rechts, bei ben Sogialbemofraten.) Abg. Ledebour bat mit orten fich für feine Bartei gum Republifanismus (Buruf des Abg. Ledebour: 3ft Ihnen das neus) ift nicht neu. Sie haben von jeher diese Bringipten das haben wir gewußt; aber es hat taum eine Beit wo Sie nicht mit diesem Endziel so flar vor die bleit getreten find.

Interpellation geht von der Annahme aus, der obe im Rovember 1908 dem Reichstag durch ben tier Gurfien Bulow Erflarungen gegeben, mit tr fich durch Augerungen und Reden in diefem Jahre foruch gefett habe. Dieje Annahme ift falich. 3m an die Debatten, Die bier im Reichstag geführt ind, ift gu jener Beit, wie Berr Ledebour felbit mitbet, burch ben "Reichs-Ungeiger" mitgeteilt worden, Raifer bem Reichstangler Fürften Bulow unter feiner Musführungen im Reichstag und unter Befeines andauernden Bertrauens feinen Billen dabin ben bat, das er unbeirrt burch die von ihm als empi. benen Abertreibungen ber öffentlichen tine portinginfte faiferliche Muigabe barin erblide. Die bei Tolitit bes Reiches und der Wagrung Der anabigen Berantwortlichfeit gu fichern.

#### lefer Erklärung hat fich ber Raifer nicht in Biberfpruch gefent.

fittg! lines.) Tros ber eingebenben Darlegungen ti Abg. Lebebour ben Gegenbeweis ichulbig geblieben. bit völlig unerfindlich, wie man aus ber Beuroner Dus ber Anfprache an Die Refruten in Potsbam, auberungen, die ber Raifer in Ronigsberg über ben Brauen und über die Griedensburgichaft folgern der Raffer Die Grengen feines fonftitutionellen tes überichritten ober bie Stetigfeit ber Bolitil Autoritat ber Rrone gefährbet batte. (Gehr richtig im Bent um. Sort! Sort! und Biberiprud be Die Ri nigsberger Rebe, bie ber Ronig vor n bor Un ehorigen einer preußischen Broving bat (Gebr richtig! rechts), enthalt auch nicht, mb nadiagt, eine Befundung abfolutiftifcher, mit Bertaffung unvereinbarer Unichauungen (Gebi tedis), wohl allerdings eine ftarte Betonung bes

jenigen monarchischen Bringips, auf dem bas preußische Staatsrecht beruht (Gebr mabr! rechts. Widerfpruch bei ben Gog.), verbunden mit dem Ausbrud tiefer religiofer Abergeugungen, die in breiten Schichten bes Bolfes perftanden und auch geteilt merben. (Gehr richtig! rechts und im Bentrum.) Die Konige von Breugen find in einer jahrbundertelangen Entwidlung mit ihrem Bolte vermachfen Diefe Entwidlung bat fich nicht fo vollzogen, bag bas Boll es gemefen mare, welches ben Ronig eingefest batte, fonbern in ernfier biftorifcher Arbeit großer Derricher aus bem Danie Hohenzollern, die in der Tüchtigkeit der Bevölferung eine lebende Stütze fanden, ift ein preußisches Staatswesen erst zusammengeschmiedet worden. (Sehr richtig! rechts. Widerspruch links.) Deshalb find die preußischen Könige threm Bolte gegenüber

Ronige and eigenem Recht. (Gelachter bei ben Coa. Buftimmung rechts und im Bentr.) Bbr Gelachter ftogt die Geschichte nicht um. (Gebr mabr! rechts.) Und wenn in unfern Tagen auf demofratischer Seite Die Reigung icharfer bervortritt, auch in Breugen ben Ronig wie einen vom Bolte ernannten Burbentrager su bebanbeln, fo bart man fich nicht wundern, wenn ber Ronig das Bewuhtsein start betont, teiner Bolfssouperanetat su untersteben. Berionliche Berantwortlichfeit des Königs, Selb-ftandigkeit und Uriprünglichkeit seines monarchischen Rechts. bas find die Grundgedanten bes preutifchen Smatslebens, die auch in ben Berioden der fonftitutionellen Entwidlung lebendig geblieben find. Wird bem vom König von Breußen in der alten Krönungsstadt durch die durch die Tradition gebeiligte Gormel "von Gottes Gnaden" Ausbrud gegeben, beruft er sich im Gegeniat zur Tagesmeinung auf ietn Gewissen als Richtichnur des Handelns, io geichiebt das im Bewußtfein der Bulle teines Rechtes und feiner Bflichten. (Bebb. Buftimmung rechts.) Mit birier Muffaffung von ber Stellung bes Ratters und Ronigs fiebe ich auf ver-faffungemagigem Boben, Dielen Boben werbe ich fefthalten und werde ibn verteidigen gerren ber mir obliegenden Berantwortung, Die ich mir nur durch mein Amt und durch meine politifche Abergengung bestimmen laffe. (Lebb. Bravo) rechts. Bideripruch und Unruhe bei ben Goal;

### Besprechung der Interpellation.

Besprechung der Interpeliation.

In der Beivrechung, die auf Antrag des Abg. Singer eröffnet wird, ergreitt als erster das Bort der Abg. dreis bert von Hertling (I.). Er indrte aus. das Jentrum set der Meinung, das die Interpeliation nicht nötig geweien iet. Meinung, das die Interpeliation nicht nötig geweien iet. Mehr und mehr zeige es sich, das die Rovembertage von 1908 und die Rovemberdebatien nichts weniger als ein Eine Debatten könne daher tein Freund des Buterlandes wünschen. Redner ist der Meinung, das der Kaiser in Königsderg weder gegen die Bersallung verlichen, noch das Bersprechen gebrochen, das er vor zwei Jahren gegeben. Die Rede von Konigsberg sei nichts anderes gewesen als ein Bekenntnis zum Entstentum.

Ibg. von Dendebrand stonisch anderes gewesen als ein Bekenntnis zum Entstientum.

Ihg. von Dendebrand stoffinentum.

Bibg. von Dendebrand stoffinentum.

Bibg. von Dendebrand stoffinentum.

Bibg. von Bendebrand stoffinentum.

Die Koniervaliven werden Interpellation geradesu eine Heransischerung der Sozialdemotratie. Die Koniervaliven würden sich von keiner Bartei, am allerwenirsten von einer Bartei ohne Baterland und ohne Ration, vor dreiben lassen, was sie von den Ansichten der Krone über Staatswesen und über Keligion zu balten haben. Tie Sozialdemotratie schelne die Zeit ihr gekommen zu halten, um die Revonation zu verwirflichen. Bit aber haben nicht kust zu warten, die sie das "Kops ab" wahrmachen. (Ibg. Dr. David ruit: "Bir sind doch sur Beitaglung der Lodesstrasel") Er stelle namens seiner Bartei die Frage an die Regterung, wie lange se noch zusehen wolle. Es sei Potatisch und Ausgabe der Staatsseichung, mit geeigneten Mitteln zur geetgneten Seit zum Schus der Batzelichen Beitagen werden. (Beitall rechts, Unruhe und Bispertung lins). Schut der burgerlichen Gefellichaft vorzugeben. (Beitall rechts, Unrube und Widerfpruch linfe.)
nbg. Baffermann (natl.) erfidrt, feine Partet wolle die Bedeutung der Forgange von 1998 und die damaligen

Erstätungen des Fürnen Balom nicht berableten laffen. Redner verteidigt die Königsberger Rede, insofern fie sich gegen das Abermas von Krisif und gegen die ieweilige Lagesmeinung und Lagesitromungen wandte, gibt inbeffen su, bas die Spite gegen die Frauen ebento wenig gludlich geweien fet, wie die Rede des Ratiers in Beuron. Redner miederholt ben Bunfch nach möglichfter Selbitbefchrantung

Mbg. von Baner (forticht. Bp.) führt aus: "Benn mar die Reben von rechts bort, follte man meinen, daß es fich nicht um Außerungen des Kaifers, sondern um einen Anfturm der Sozialdemofratie gegen die Monarchie bandelt." In Gegenfat au diefen Reden muffe er Derrn Ledebour fogar eine fonft nicht gerade bei ibm übliche Cachlichfeit beitatigen. Derr von Sendebrand bat beiondere Mittel zur Betampfung der angeblich von links drohenden Gefahr verlangt, jolange er aber diese Mittel nicht nennt, fann ich seine Mahnungen nur als Stimmungsmache betrachten. diebner weist darauf bin, daß jest auch die schon por zwei Jahren feterlich abgegebenen Erklärungen gewissermaßen befritten merben. Wenn der Raifer in Ronigsberg baran erinnert bat, bas fein Grespater fich aus eigenem Strone aufgefest babe, to ift bas eine unberechtigte biftorifce Reminisens. Der entschebende Sas ift aber doch det dom Inftrument des perrnt. Wenn das wirklich io barmios gewesen ware, batte der Katier nicht in Martendurg noch eine besondere Auslegung gegeben. Dieter Gan fet tatjachlich nicht vereinbar mit ver Beriagung. Die Ratterfrone insbesondere babe Bilbelin L nicht aus eigenein Recht und nicht pon Gottes Ongben befommen, jondern auf Grund bi Bereinbarungen ber bemiden Bundesfürsten und der Minvirfung des dentschen Boires. Abg. Dr. David (Soc.) tompatiert, das der Bund ver "Ritter und der Seitigen" ind von feiner Anichanung p. a

1908 gewundett habe. (Der Reichestanglet ist wieder im Saale erschienen.) Redner sitiert sam Beweite dafür die "Tägliche Rundschau" und die "Kölnische Bolkszeitung", die übereinstimmend konstatiert hatten, daß die Raiserreve pon

Königsberg auf Sturm deutet. Wenn der Kaiser von Gottes Gnaden sei, so sei es auch der Reichstag, und wenn die sozialdemokratische Fraktion dei den nächken Wahlen verkärft einziehen werde, sei auch das Gottes Wille.
Albg. von Dirksen (Rd.) volemisiert gegen die Linke und spricht besonders gegen den Albg. von Baver, dem er dinneigung zur Sozialdemokratie vorwirft. Abg. Liebermann von Sonnenberg (Ant.) verliest eine kurze Erstlärung seiner Vartei. Aus der Rechnerliste seine kurze Erstlärung seiner Vartei. Aus der Rechnerliste sehet dann noch der Abg. Brudn. Der Reichstag nahm indessen, devor dieser zu Worte kam, einen Schußantrag an. Das Haus ertedigte dann noch die freisinnige

Interpellation über die Brivatbeamtenberficherung. Nachdem Abg. Mugdan die Interpellation gans furs begründete, erflärte der Staatssetretär, die Borlage sei fertig und liege gegenwärtig bei der prenkischen Regierung. Sie werde mit möglichster Beschleunigung an den Reichs-tag kommen. Einen Termin gab der Staatssefretär aber

Die auf der Tagesordnung siehende Interpellation über die Rebichädlinge wird Staatssefreiär Delbrück, wie er erstärte, in der sweiten Hälfte der kommenden Woche beantworten. Montag 2 Uhr: Schissabraben.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich. . Die Reichsberficherungstommiffion trat in bie Be-

Die Meichsbersicherungskommission trat in die Beratung des vierten Buches über "Invalidens und dinterbitebenenversicherung" ein. Rach dem Beschluß erster Lesung werden Diplomingenieure und Perionen mit technischer Hochschuldsbildung von der Versicherungspflicht besteit. Die Kommission saste dese Bestimmung jest weiter und änderte den Baragraphen dahin ab, daß überkeiter und änderte den Baragraphen dahin ab, daß überkeiter Untrag von der Versicherungspflicht zu besteien sind. In der ersten Leiung hat die Kommission die Bestimmung des § 1228, wonach die Berechtigten die Selbstversicherung beim Ausscheiten aus dem Berbältnis, das vericherung beim Ausicheiben aus dem Berbältnis, das die Berechtigung begründet hat, fortseten können, dahin erweitert, daß sie sie auch erneuern können. Die Regterung ersuchte um Beietigung dieser Erweiterung. Die Bestimmung wird der "Lahienkommusson", die die zissernmäßigen Ergebnisse der Belastung seststellen soll, übermissen

+ 3m vreußischen Ministerium ber öffentlichen Arbeiten geht man mit dem Gedanten um, eine Acform der Haftpilicht der Eisenbahn bei Sachichäden herbeisuführen. Es bat sich als wünschenswert berausgestellt, diese Materie wemgnens in Breugen. Dessen und den jenigen norddeutschen Staaten, die von preußischen Bahnen durchquert werden sindeitlicher wie higher zu receln jenigen norddeutschen Staaten, die von preußischen Bahnen durchauert werden, einheitlicher wie disher zu regeln. Während in einigen dieser Staaten die Frage durch Geset geregelt ist, gelten in Preußen zur Beurteilung für die Dastpflichtentschädigung der Eisenbahn nur die entsprechenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesehuchs. Es wird dabin gestredt, die Frage einheitlich so zu regeln, das eine Dastpflicht nur eintritt, wenn der Schadensfallen urfächlichem Busammenhange mit dem Berbakten des Bersonals sieht. Es ist dies derselbe Gedants mie bei Bersonals fieht. Es ift dies derselbe Gedante, wie bei bem Saftpflichtgefet für Staatsbeamte. Die Eisenbahnen sollen berechtigt fein, ihre Beamien für entstebende Sachichaben gur Berantwortung au gieben.

+ Die icon feit langerer Beit ichmebenbe Frage ber Abermeijung fistalifcher Unlagen und Grunbftude an die füdweftafritanifchen Wemeinden ift einer befriebigenben Löfung zugeführt worden. Der Gouverneur ist vom Beichskolonialamt ermächtigt worden, mit den einzelnen Gemeinden Berträge nach solchen Grundsägen abzuschließen, die den Bedürfnissen und Bünschen der subchließen, die den Bedürfnissen und Bunschen Waße Rechnung tragen dürften.

+ Die neue Militarvorlage, Die por menigen Tagen die Genehmigung des Bundesrats erbielt, wird die durch. ichnittliche Jahresftarte bes deutschen Beeres vom April nachsten Jahres an berart fleigern, daß fie im Jahre 1915 die Babl von 515 321 Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten erreicht. Auf Diefer Bobe bleibt bie Truppengahl bis gum Ablauf bes neu gu normierenden Quinqueunats, alto bis sum i. April 1916, besteben. Bon ber angegebenen Befamtsahl entfallen auf Breugen und bie ibm angeichloffenen Rontingente ber fleineren Bundesftaaten 399 028 Dann.

Infolge der Steigerung der Griedensprafens greift auch eine Bermehrung der Ball er Formationen Blat, io daß nach odiliger Ausbildung ber in Ausficht genommenen neuen Orpanisationen beiteben follen: bei ber Infanterie 1834 Bataillone, bet der Kavallerie 510 Estadrons, bei der Feldariillerie 592 und Fuhartillerie 49 Bataillone, Bioniere 29, Berfebretruppen 17 und Erain 23 Bataillone. Die veranschlagten Weberfoffen infolge der Organisationsanderungen tollen auf 21.8 Millionen fortbauernde und 82,4 Millionen etninalige Ausgabe fich itellen.

+ Um eine vereininchte Weichaftofuhrung bei ben Begirferegierungen in Breugen gu erreichen, find fürglich neue Bestimmungen in biefer Richtung getroffen worben. Diefe Befilmmungen geben babin, ber Berichleppung aller Die Bestimmungen geben dahn, der Berinteppung aller zu erledigenden Arbeiten porzubeugen, sie kommen daher nuch den Interessen des Bublikums erheblich entgegen. So iolien alle Geschäftsjachen, die sofort erledigt werden kommen, am Tage des Einlaufs oder spätestens die zum nächsten Tage zur Beantwortung kommen. Eilige Sachen sind in jedem Falle noch am gleichen Tage zu erledigen. Die Regierungspräsidenten haben diese Anordnungen zu überwachen und sich in bestimmten Leitzaumen über die überwachen und fich in bestimmten Beitraumen über bie unerledigien Geichäfiseingange und ben Grund ihrer Richtbearbeitung genau zu informieren.

+ Die Bezeichnung "Studienreserendar", die auf der letzen Tagung der Bertreter der preußischen Oberlehrer-vereine für die Kandidaten des höheren Lehramtes in Borichlag gebracht worden war, bat die Bustimmung des Kultusministers nicht gesunden. Der preußische Kultusminister ist der Meinung, daß eine dringende Rotwendig-feit zur Nachahmung von Amtsbezeichnungen der Juristen für die Anwärter des höheren Schulamies nicht vorliegt. Auch in Oberlehrerfreisen sind die Meinungen in dieser

Frage fehr verichieden.

+ Durch Berfügung bes preußischen Justigministers in 19. Rovember d. 3. ift die Rautionspflicht ber Gerichtevollzieher aufgehoben worden. Die Rautionen berjenigen Gerichtsvollzieher, welche ihr Umt vor bem Desember 1910 angetreten haben, find unter entiprechender Anwendung der Rundverfügung vom 28. Januar Die Rautionen von Gerichts. 1881 auszuschütten. vollziehern, welche ihr Amt nach dem 30. November 1910 anzutreten haben, sind zurückzugeben." Diese Berfügung tritt am 1. Dezember 1910 in Kraft.

#### Ofterreich-Ungarn.

x Ein nicht unwichtiger, innerpolitifcher Borgang hat fich im öfterreichischen Reichstat abgespielt. Die tichechischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses tonstituierten sich zu einem einheitlichen Klub, der alle Barieischattierungen der Tichechen umfaßt und ihren Einfluß im Abgeordnetenhause erboben soll. Die Bedeutung des Ereigniffes ift jedoch in einem sweiten Umftande gu fuchen. Ein Teil der Tichechen wünschte den befannten Panflamiften und Gegner des Dreibundes, Dr. Kramars. als Brafibenten. Die Bahl entichied jedoch gegen ibn. Dr. Kramars erflarte nach feiner Rieberlage, "bie Bahl mache ibn sum ungludlichen Menichen, su einer Große obne Botens". Die Bebeutung bes Ereigniffes erhellt auch ichon daraus, das Kramars durch fast 20 Jahre die tichechische Bolitik beherricht hat. Bum Brafidenten des Tichechenklubs wurde der ehemalige Handelsminister Dr. Fiedler, ein Bolitiker, der im Gegensat zu Kramars tein nationaler Beigiporn ift, gemablt.

#### Großbritannien.

x Die Wahlreden der Parteiführer beginnen. In Sull hielt Bremierminifter Asquith eine Rebe, in ber er aussührte: "In wenigen Tagen werden wir uns mitten in einem der denkwürdigsten Kämpfe der britischen Ge-schichte befinden. Unsere Bartei ist guten Muts, Es ist weder eine Spaltung noch eine Rivalität in ihr vorhanden. Aberall berricht Einigseit, Dissiplin, Lopalität und Ver-trauen. Das Oberhaus ist, wie es jest ist, ein verwitterter, gerbrodelnder Bau, der vom Fundament bis jum Dach neu aufgebaut werden muß. Richt die Liberalen find es, sondern Rojebern und feine Berbundeten, die dem Oberhaus das Todesurteil gesprochen haben usw." Fast zu gleicher Beit sprach Lord Lausdowne, einer der Führer der Oppositionellen, in Glasgow. Er fuchte bargulegen, das ber Bablfampi nicht eine Auseinanderfegung zwischen den Beers und der Demofrute, fondern eine Machifrage fei, ob "Englands Berfaffung eine Reform oder eine Revolution erleben foll", Rußland.

\* In ber Reichebuma brachte bie Rabeltenpartei eine Beietesvorlage ein über Anfauf bes Gutes Jagnaja Boliana mit dem Grabbitael Fosstois somie bes Sterbebaufes in Affapowo barch ben Staat und Eroffnung einer nationalen Sammlung für ein in Mostau su errichtendes Tolstoidenkmal, wozu der Staat einen Zuschuß von 100 000 Rubel leisten soll. Die Arbeitsgruppe beantragte gleichsalls eine Ehrung Tolstois, die u. a. im Ankauf seiner Werke durch den Staat und in der Gründung einer Bolfsuniverfitat besteben foll.

frankreich.

\* Das Schwurgericht zu Mouen verhandelte gegen fieben Arbeiter, die angeklagt waren, gelegentlich des Raiarbeiterausstandes in Savre im September dieses Jahres den Führer einer Kolonne von Arbeitswilligen totgeschlagen su haben. Bon ben Angeflagten murbe einer sum Tode, einer zu funfsehn und zwei andere zu acht Jahren Bwangsarbeit, lettere brei außerdem zur Bahlung einer Entichadigung von zwanzigtaufend Frant verurteilt; die drei anderen murben freigesprochen. Für ben gum Lode Berurteilten beichlof bas Gericht ein Gnadengefuch einaureichen.

#### Aus Jn- und Ausland.

Bertin, 26. Rop. Eine im Birfus Buid abgehaltene Berfammlung beuticher Dausbefiber protestierte gegen bie Reichswertzumachssteuer.

Berlin, 26. Rov. Major Dominit von der Schubtruppe für Kamerun ift an einem früheren Leiden erneut erfranti und tritt voraussichtlich anfangs Dezember die Beimreife an.

Benthen O.-C., 26. Rov. In Gegenwart des Kaifers wurde hier heute ein Dentmal Friedrichs des Großen in jeterlicher Weise enthüllt. Das Dentmal ist von Professon Luaillon Berlin entworfen. Die Mittel dazu sind zur Hälfte von ber Stadt gegeben, die andere Hälfte vom Stadtrat Pakuba, welcher unlängst verstobren ist.

Befing, 26. Rob. Der Reichsausichus nahm eine Resolution an, in der die tofortige Unwendung durchgreifender Magnahmen gegen den Opiumgenus dringend gefordert und die Erneuerung des Abtommens mit Großbritannien über den Opiumbandel gemisbilligt wird.

Soziales Leben.

\* Eisenbahnerstreif in Bortugal. Nach Meldungen aus Listaden hat der Eisendahnerstreif in Norde-Portugal einen großen Umfang angenommen. Porto ist von jeglichem Bahnversehr abgeschnitten. Auf der Linie nach dem Mino und der den Duero entlang ruht der Betrieb vollständig. Alle Streden werden von Kavallerie und Insanterie bewacht, da die Bahnverwaltung Zeridrung der Stationen und Signale durch die Ausständigen befürchtet.

### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 29. Robember.

7. Mondaufgang 80 Monduntergang 2" N Connenuntergang 1780 Kaiserin Maria Theresia gest. — 1797 Italienischen Komponist Gaetano Donizetti in Bergamo geb. — 1802 Dichten Wilhelm Hauss in Stuttgart geb. — 1803 Architect Gottsried Semper in Hamburg geb. — 1839 Dichter Ludwig Anzengrubet in Wien geb. — 1856 Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg in Dohensinow geb.

#### Ronigliches Schöffengericht ju Sachenburg,

Sigung bom 23. November 1910.

Der Bergmann Emil 3. und der Maurer heinrich A. von Riederingelbach haben sich der Sachbeschädigung schuldig gemacht, indem sie dem heinrich F. von dort eine Walze beschädigt haben. Die Argeklagten waren stall angetrunken und haben die Walze aus reinem Uedermut beschädigt. Da die Beschädigung keine große aus reinem Uebermut beschädigt. Da die Beschädigung keine große ist und die Angeklagten noch nicht worbestraft sind, werden sie zu einer Geldstrafe von se 10 Mark verurteitt. — Der Gastwirt Ludwig Al. und bessen Son karl von Alpenrod haben sich der Bedrohung, welche in einer Feindschaft ihren Grund zu suchen har, schuldig gemacht. Ersterer äußerte zu der Chetrau St., edenfalls von Alpenrod: "Ich schlage Dich tot!" Der Sohn Karl hat die St. mit einem Beile in der Hand ebenfalls bedroht. Ludwig Kl. wird zu 10 Mark und den Kosten verurteilt. Der Sohn wird freigesprochen. — Der hausbursche Josef B. auf Dof Kleederg, zurzeit in Soden, hatte von der hiefigen Polizeiverwaltung eine Strasperfügung über 3 Mark erhalten, weil er mit seinem Fuhrwert links gesahren ist. Der eingelegte Protest wird verworfen und bleibt die

Belbftrafe von 3 Mart befteben. -- Begen Beleibigung 28. von hier hat fich ber hiefige Banbler Daniel 9 worten. Der Angeklagte hat in einer Sigung der israelit meinde den W. der Unterschlagung beschuldigt. A. w. Mark Gelditrase und den Kosten belegt. Eine öffent leidigung wird nicht angenommen. — Wegen Beleidigung sprochenen sowie des jezigen Bürgermeisters J. von Riedm hat sich der Landmann Wilhelm Sch. von dort zu verwindem er dem jezigen Bürgermeister in dessen Wohnung dessen getagen Bürgermeister in dessen Wohnung dessen Bater hatte sich der Unterschlagung schuldig gemach sier Unterschlagungen damit gemeint sind, konnte nicht einden. Der Angeklagte wird der Beleidigung für schuldig und zu 10 Mark und den Kosten verurteilt. Obgleich digung eine recht schwere ist, wird dem Angeklagten de Bildungsgrad zugute gehalten. Wegen Daussziedenden der Angeklagte freigesprochen. — Wegen seld- und forste liebertretung hatte der Landmann A. G. von Werkelbad zu Der Angeflagte hat in einer Sigung ber israel llebertretung hatte ber Landmann A. G. von Merfelbad perfligungen pon je 1 Mart ethalten, weil er über en Bargelle und Biefe gefahren ift. Der Angeflagte bar richterliche Enticheibung beantragt, womit er aber fei-Erfolg erzielte. Er wird mit 1 Mart bestraft. - Unter linge bes Bettelns in Altstadt freht der heilgehilfe Rar Leipzig. Der Angeklagte ift schon mehrsach vorbestraft, ständig ift, wird er zu 2 Wochen haft unter Anrechnung b suchungshaft verurteilt und von einer lieberweisung an der polizeibehorde Abstand genommen.

bet

шпо

nuffe

phier

fatë

od II

hen

e un

e m

1 GF

iner !

t. Sachenburg, 28. Rovember. Die Deutsche Berein Ortsgruppe Sachenburg, hielt am Mittwoch b November abends im Hotel Naffauer Hof eine liche Generalversammlung ab, welche gut bejut Nachbem ber Borfigende Berr Oberforfter Sausb Unmefenden begrußt, erftattete er Bericht über be floffene Bereinsjahr. hiernach gahlte bie Om burch Beggug bem Berein verloren gingen, 2 denken bes Berftorbenen murde durch Erheben m Sigen geehrt. Unf Untrag bes Borfigenden noch zwei weitere Berren in ben Borftand gewähr zwar herr Umtsrichter Birtenhagen als Beifine herr Gerichtsfetretar Wertmeister als Raffiem murbe beichloffen, im Binterhalbjahr bie Der fammlungen am erften Sonntag jeden Monatt Uhr abzuhalten. Ferner foll im Marg 1911 eine biffentliche Berfammlung ftattfinden.

\* Frofinadrichtenotenft. ftelle in Weilburg richtet für ben Winter wiebe besonderen Froftnachrichtendienft ein. Die Abo erhalten täglich Wettertarten jugefandt, die Betterlage und ihre Beranderungen Aufschluß Bevorftebenbe langfame Menderungen ber Fro niffe merden durch Bofttarten, vorausfichtlich ; bevorftehende Umichläge des Wetters auf Ban phonisch mitgeteilt. Das Abonnement toftet ! für den gangen Binterdienft; die Fernfprede trägt der Bezieher. Diefer Rachrichtendienft, bei Bein-, Bier- und Mineralmafferverfand befonden ift, fcheint fich bemahrt zu haben, benn die frub gieher pflegen faft burchmeg in jedem Binter

Altenfirchen, 25. Rovember. Die nation Partei bes Rreifes Altentirchen Beglar bat all baten für die nädifte Reidistagsmahl ben Juft Sohl gu Altenfirden aufgeftellt. - Die Ehele Rottler und Frau Ratharina geb. Drefer bieile geben am 2. Dezember bas Fest ber goldenen Um einen Plat gum Gislaufen und Damit gefunden forperlichen liebung gu verschaffen, hat felbft ein "Gisverein" gebildet, der bezwedt, Rurge einen zwei Morgen großen Eisweiljer be Bei ber erften Bufammeutunft haben etwa 30 weit über 200 Mart Jahresbeitrag gezeichnet, eigneten Grundftude find von ben Befigern

#### Getrennte herzen.

Original - Roman von C. Matthias.

"Richt fo, Fraulein Luife." fprach Below in titterlicher Bescheibenheit, inbem er an ihrer Seite auf einem niederen Buff Blag nahm.

"Sie beschämen mich in ber Tat. Sie und Ihr Berr Bater preisen meine menichliche. fast unbewußte Sulfefait unbewugte Duljeleiftung als etwas Außergewöhnliches. 3ch finde es felbstverftanblich, bag Jebermann, wenn ihm nicht phyfifche oder psychische Rraft mangelt, fein ganges Ronnen gur Reitung feiner Mitmenichen einfest, nun gar, wenn es fich um bas Leben einer Gonnerin handelt, Die fo viel Butes, fo unendliche Bunft erwiefen, wie Gie mir. Fraulein Luife. Go war mein Tun nur eine kleine Absahlung auf die Dankschuld, für welche ich Ihnen verpflichtet bin und mahrlich nicht des Aushebens wert, bas Sie bavon machen."

"Rein, nein, fo entichlüpfen Sie mir nicht, lieber Freund," antwortete fie, feine Sand festhaltend. "Ich habe bereits mit Papa bariiber geiprochen und ihm gefagt, daß ich mich Ihnen mein ganges Leben verpflichtet halte. Bapa bat mir ver prochen, Gie nicht von uns gu laffen, felbit für ben Sall, wenn er die Fabrik aufgeben

"Der herr Rommerstenral teilte mir feinen Entichlug mit," fagte Below.

Run alfo," riet Luife treudig. "Sie merben fich an ben Getanken gewöhnen muffen, bei uns gu bleiben und uns ben Edmers nicht antun, weiter ju gieben, wenn 3hr Umt Gie bier nicht mehr fegelt"

Fraulein Luife, Gie find tehr gutig," fprach Below mit Anftrengung, ba er immer nabee und naber bie gefürd eie Erklärung herankommen fab. "Aber wie foll ich Etres Baters Bunich erfüllen? 3ch bin arm und muß verdienen, um gu leben. Sobalb ich für Ihren Bater nicht mehr arbeiten kann, bari ich auch kein Gehalt mehr annehmen, es ware geschenktes Geld und ein

folches bemütigt den ichaffens reudigen Mann. Aber Der Berr Rommerzienrat stellte mir in Amerika eine Eriftens in Aussicht und dort -"

"D, ber boje Bapa," klagte Quife, mit Tranen kampfend. "Wie konnte er an die Trennung benken. 3ch weiß, um was es fich bandelt. Onkel Smeaton verlangt einen Deutschen, ber feinen Sabriken porfteben kann, allein - ich meigere mich. Gie in die weite Welt gu lajfen, ich will es nicht - nein, nein, ich will es nicht."

Sie brach in Tranen aus. Below erhob fich nervos. Beben Mugenblick konnte bas entscheibenbe Wort fallen, deffen Ablehnung ihn ju einem Unbankbaren, Gefühllofen

ftempeln mugte. "Wie Unrecht hatte Dr. Gutmann, Ihnen nicht jeden Bejuch auf bas Strengite gu verbieten, Fraulein Luife," jagte er ernfthaft. "Gie find nervos und merben krank werden, wenn Gie fich nicht beherrichen. 3ch beabfichtige ja nicht fortzugehen, vor ber Sand gewiß nicht. Es gibt hier ja auch noch jo viel gu tum. Wir werben uns gewiß noch recht oft feben. Werben Gie nur erft wieber gefund. Best aber erlauben Gie mir, bag ich mich guruck. giebe, es mare unverzeihlich, wollte ich Gie mit meiner Gegenwart noch langer beimrubigen."

"Sie konnen mich jest verlaffen, ba Gie mich fo unglücklich feben?" fragte Quife, wahrend Tranen über ihre Wangen rollten."

Gedanke durch ben Ropi:

"Ich muß es, gnabiges Fraulein. Es ift zu Ihrem Beiten. Bielleicht find Sie morgen schon nervenftark genug, bas anguhören, mas ich Ihnen mitteilen muß. Dari ich morgen wiederkommen, wenn es der Argt erlaubt?"

"Gie fragen?" Ich fordere Ihren Befuch, benn auch ich habe Ihnen Wichtiges anzuvertrauen, lieber - Ebmund. Darf ich Ste fo nennen, mein Retter ?"

Below, beffen Berg por Furcht und Erregtheit heftig fchlug,

"Sie machen mich folg und glücklich," entgegnete indem er Anstalt machte, sich zurückzuziehen. Als er aber der Jungfrau die Hand zum Abichied reichte und sie diese mit Energie sesthielt, schoß ihm der

"Mein Gott, was toll ich maden? Wo finde Weg, diefes teure Rind barüber aufzuklaren, bas niemals angehören kann?"

Der Zufall kam ihm hierbei gu Silfe, er fu ben Doktor Gutmann, ber gang unerwartet und melbet eintrat.

"Gie find mir ein netter Retter," fagte er, unwillkommenen Besuch mit migbilligenden Blid fend. "Sie wollen wohl bas Fraulein durch " umbringen, nachdem Gie baffelbe aus ber Rauche geholt haben? 3ch glaube gar, Demoifelle weint! bu ruhen, gankten sich die Herrichaften, das ift fu habe ich nur eine Senteng: Ru aber raus, Herr low und por übermorgen keinen Schritt über biefe ligte Schwelle, fonft follen Gie, beim beiligen M einen gereigten Debiginer einmal kennen fernen.

Bergeiben Gie, herr Doktor, ich mar es, bit herrn gum hierbleiben aufforoerte, umerorag in mit erichöpfter Stimme.

"Da taten Sie Unrecht, Fraulein Romme horen Gie felbit mal, wie Gie piepfen und fonft eine fo gewichtige Stimme haben. Rein, bei nervigen Patientinnen habe ich kein Mitleib Rourtoifie. Abieu, herr von Below. Machen Sie alle werben!" wandte er fich an biefen. Ebmund brückte einen flüchtigen Ruft auf bie

fpigen ber jungen Dame und verließ eilig bas und das Haus. Dhne fich weiter um das St der Fabrik zu kümmern, eilte er zunächst na Mohnung. Unterwegs überlegte er, mas er tu um fich eine moralische Rieberlage und bem vollen Madchen eine verlegende Tauschung gu et

"Rur bie Wahrheit kann mich retten - ich Rommerzienrat Alles gestehen, er foll meine go gangenheit eriahren, bevor ich Luife wiedergefebe bis bahin muß viel geschehen. Man hat Carola ner Wohnung gejucht, alfo ift man auf ihrer Et por man fie aufgefunden, muß ich mit ihr fort. und bem Rnaben, nach bem fie verlangt und bet ? Beilung notig ift." Joffen worden. Gine Sammellifte mird bei ber afchaft girfulieren. Um Die Gache rentabler gu

unfer Ortspfarrer herr Defan Bogel auf eine 50ge Amtstätigfeit gurudbliden.

inburg, 25. Rovember. (Rolleftenschwindel.) Der fouet Bote" fcpreibt unter biefer Spigmaite: "Bir m unfere Lefer barauf aufmertfam, bag Leute in und Land umbergiehen und unter dem Borgeben, nobltätige Unftalten ju fammeln, ihre eigenen Bebesorgen. Il. a. erscheint alljährlich ein alter m. der lachelnd in die Baufer tommt und um Gaben bie "armen blodfinnigen Rinderden in Riebrich"

In Riedrich ift nur eine Unftalt für meibliche mifche, die feinerlei Rolletten abhalt und niemanden bet Bornahme von Cammlungen beauftragt hat. ber porigen Boche jog eine Frau in ber Stadt umund fammelte für das "Rinderheim in Unterliedermiter Berufung auf ben Pfarrgeiftlichen bortfelbit; mies auch ein Buch zum Ginzeichnen der Betrage Gab man ihr 50 Bfg., fo verabfolgte fie einen maten haussegen, auf beffen Rudfeite in hettotierten Biffern 50 Big. fteht. Der Raufmert bes mag 5 Pfg. betragen. In Unterliederbach ift d meder ein Rinderheim, noch weiß der Pfarrgeiftbortfelbit etwas von einer Grau und ihrem Treiben. bandelt fich alfo um einen frechen Betrug. Wenn und ahnliche Leute einen der Lefer ober Leferinnen ber ansprechen sollten, fo raten wir bringend, ihnen nur die Ture gu meifen, sondern aud fogleich die gei zu benachrichtigen, welche ihrem Treiben ein te machen wird. Jede Saustollefte muß vom herrn mräsidenten genehmigt fein!"

od) \$

eine

odušta

Tod :

ben m

gemäß

iffierer.

Mon

onate 1 cine

Bellet

roseben

oie III

dilui

Wan tet 10

predict

, ber

mbern

fille

ter #

tions

ala

Zultip helen

nen #

mit

ecît,

t her 30

tet.

rn I

nde id

fanbi

unb

er, M Blide

eint!

en gleit en gleit nem.

可呷

bei fi

hen 🗟

of ble

das 5 Tre

er tur

311 er#

ich #

ne gam

arola

er Sp

Rriegerverband des Regierungsbegirte Biesbaden.

Die diesemonatliche Sigung des Bezittsvorstandes fand am 18.
meter er. unter dem Borfitz des Sberftleutnants a. D. von
um in Wiesbaden statt. Der Borfitzende machte zuerst Mitmg von dem Tode des Einzelmitgliedes Sberft z. D. Labes, pon ber Aufnahme ber Rriegervereine Dietenhaufen (Ober-und Bornberg (Unterlahn). Gobann murben bie Ramen und Dornberg (Unterlahn). Gobann murben bie Ramen Ungahl von Offigieren ber Inaftivität in Biesbaben befannt m. Die als Einzelmitglieder bem Berbande beigetreten find.
eine biesseitige Anfrage hat der Landesverband erwidert, daß Biederaufnahme ausgetretenero der ausgeschloffener Bereine die unis jur Biedermeiterführung der Fuhne auf Antrag bei der mitungsbehorbe burch ben Minifter bes Innern vorzulegen ift bort von Fall ju Fall die Genehmigung eventuell erfolgt. Un illige Rameraden des Berbandes find 1788 Mart, an Witwen art aus dem Stodmarrjonds und aus dem Rotftandsjonds Mart, gufammen 4348 Mart von dem Deutschen Rriegerbunde lt worden. Die Städte Geisenheim und haiger haben nicht für diefes, sondern auch für das nächste Jahr Unterfügungen dürftige Beteranen in ihre Etats eingestellt, Anschließend an lobensmerte Borgeben ber genannten Stabte verlieft ber Boreinen von ibm verfoften Aufruf an die ftabtifchen und Be-Athtperichaften bes Regierungsbegirts, um eine fortlaufenbe fürung an alle die bedürftigen Beteranen gu gewähren, fo-fie nicht die Reichebeihilfe von jahrlich 120 Mart erhalten Der Borftand ertinet fich mit der Fassung einverstanden. Aufenf foll nach Fertigstellung im Drud an die genannten nationen, Kreistriegerverbande, Bereine und ben Beitungen gur fentlichung möglichst bald zugesandt werden.

#### Nah und fern.

. Chrlid: Sata 608" umgetauft für ben Sandel. Ebrlich Data-Mittel gegen die Sophilis wird be-mt Mitte Dezember in den handel gebracht werden, war in allen Landern gleichzeitig. Es erhielt von Dochfter Farbwerlen ben gefehlich geichusten Ramen O Zugentgleifung. Gin Bug der Roln Bonner Rreis-babn entgleine bei der Station Merten. Die Lotomotive und der erfte Bagen murben umgefturat. Der Lotomotivführer murbe toblich verlegt. Cein Huftommen ift faum ju erwarten. Der Beiger wurde von ber Lolomotive aufs Feld geichlendert, trug aber nur leichtere Berlehungen

O Auffindung bon Sohlenwohnungen in Babern. In der Umgebung von Fürth murden bei Wegebauten Doblenwohnungen von gang aufgergemobnlichem Umfange aus dem 12. und 13. Jahrhundert einbedt. Eine Bentraiboble ift immer von einer Reibe flemerer Bellen umgeben, die vermutlich den einzelnen Familien als Unterichlupf gedient baben. Biffenichafeliche Größen nehmen jest eine ordentliche Durciforichung der Boilen vor.

O Operation auf ichwantendem Ediff. Muf der Fahrt nach Remport mar ein Baffagier bec "Mauretania Baron von Edhardtfiein aus Beelin, ploblich jo ichmer ecfrantt, bag eine fofortige Blinddarmoperation notwendig wor. Diefe wurde von dem Schiffsarst vorgenommen und gludlich hurchgeführt. In Newport wurde Baron von Edbardtfiein in ein Sanatorium übergeführt. Die Mauretania" ift jenes Schiff, über welches ber Raifer jungft in ber Schiffbautechnischen Befellichaft intereffante Mitteilumgen machte.

o Dichter Nebel und seine Folgen. In Samburg berrichte dieser Tage infolge dichten Nebels ichon mittags nachrähnliche Dunselbeit, so daß allentbalben Beleuchtung nötig war. In der Nordies hat der Nebel mehrere Sch.ffsunfalle verursacht. Der teewarts bestimmte norwegische Dampfer Elben geriet bei der Ofte-Bant auf Grund und fonnte nur ichwer wieder flott gemacht werden. Er hat sur Bodenbesichtigung Euchapen an-gelaufen. Der Dampfer Migna" ift gleichfalls gestrandet und fon ite bisber nicht abgebracht werden.

Die Millionärin als Zigennerfrau. Aus Eineinwati wird der Tod der 25jährigen Jesie Haversham gemeldet, Sie war als Tochter eines fünfzigsachen Millionärs in Baltimore im Alter von 14 Jahren aus dem Esternbause verichwunden und mit einer Zigennerbande davongegangen. Das junge Madden, das in Glans und Lurus aufgewachsen war, batie fich ber Bande angeichloffen und beiratete ben jungen Sigemerhauptmann Jorgas Michele, Best erft erfubren die Eltern den Tod ihrer Tochter und mas aus ibr murde.

Bropaganda für die Seilsarmee wurde in Remport veranftaltet: Mus allen Raichemmen und Rneipen batte man 1350 ichwerbetruntene Berionen gufammengelucht, die bann als ubidredendes Beifpiel burch bie Stadt gefahren nurden. Sierauf folgten die Rapelle, die Offigiere und Mannichaften der Beilsarmee. Darnach fand ein Gottes-Denft mit Befehrungsperfuchen ftatt. 1300 Berionen ichmoren bem Aufohol ab. Bei bem Auffuchen ber Betrunfenen batten fich befehr e Alfoholifer am gefchidtetten erwiejen, benn fie mußten aus Er abrung, mo fie ibre ebemaligen Rumpane gu fuchen batten.

o Chebrama. Gin ericbutleender Porial ereignete fich bor bem Barthotel in Dambeim. Dert marf fich bie 80 Sabre alte Frau Anna Simmer nann auster ein Automobil, das, von ihrem Manne gel uft, babergeraft tein. Das Auto fuhr ihr über beibe Beine. Die Frau, die von threm Manne getrennt lebte, liegt boffmmgolof barmeber.

Bunte Cages-Chronik.

Lubed, 26. Rov. Die Boltgei verhaftete ben Doppels raubmorber hermann Grang aus Leterow. Er batte ben Landmann Klein und beften Frau in Schonbagen bei Brismalt erichlagen. Frang ift geftanbig.

Ahrweiter, 26. Rop. Unter ben auslandifden Arbeitern beim Bau der Abrialbahn ift eine Tophusevidemte aus-gebrochen, vermutlich durch Genuh ungefochten Baffers aus ber Abr. Unterjuchung und Schubmagregeln find an-

La Rodelle, 26. Ron. Der bretoniiche Echoner . Marie Bauline" bat an der Rufte der Amei Dieron Echifibruch

gelliten. Bon der Befahung, Die aus 29 Mant beftand, find nur fünf Mann gerettet worben.

Stroille, 26. Nov. Rach einer Befanntmachung ber biefigen Burgermeisterei follen infolge der Ditbernte im Beinbau Lusibarteiten bier nur in beichranftem Umfang gefattet merben.

Pforzbeim, 27. November. 10000 Arbeiter ber biefigen Ebelmetallinduftrie find hier ausgesperet worden.
Magdeburg, 27. November. Der Kaufmann Otto Anietelius,
ber vor 2 Jahren den Apptebere Rathge hierfelbst bei einem Einbruch ermordete, wurde in Petropolis (Brafillien) verhaftet und nach

hier ausgeliefert. Er figt bereits im hiefigen Gefängnis. Wien, 27. Rovember. Das öfterreichifde Abgeorbetenbaus nahm einen Gefegentwurf jur Berbefferung ber Wohnungsverhaltniffe minberbemittelter Leute an.

Warfchau, 27. Rovember. Der Leibfutscher bes verstorbenen Grafen Leo Tolftoi totete fich aus Gram fiber ben Tob feines herrn auf bem Grabe Tolftois. Er schnitt fich mit einem Wieffer

Die Bulsabern auf und ftarb an Berblutung. Rom, 27. November. Die Bollbehörde in Reapel hat eine große Menge Baffen, Die von einer Lutticher Firma tamen und ge-ichmuggelt worden maren, beichlagnahmt. Un Boll und Strafen

waren allein 185 000 Lire ju begahlen. Ezaslau, 27. Rovember. In Der Rifche eines Rapelle follen geftern von Maurern Die Gebeine von Johann Ciestas, Des Suffiten-

Beldheren, aufgefunden worden fein. new-York, 27. November. Eine entsehliche Feuersbrunft ger-ftorte die Fabigt der Remart Baper Box Company zu Remart in Rem-Jerfey. Gine große Angabt Arbeiterinnen wurde vom Feuer abgeschnitten. Biele Madden sprangen auf die Strafe und verlegten sich dobet tödlich. Andere wurden durch Brandwunden ver-ftummelt und getotet. 25 Arbeiterumen liegen schwerverlegt im Krantenhause, 12 Leichen sind gesunden. Weitere 25 Mädchen wer-ben noch vermist und sind anscheinend umgekommen. Die legten Meldungen fprechen von 40 Toten.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 26. Nov. (Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet W Beizen, R Roggen, G Gerite (tig Braugerite, Fg. intergerite), H Hafer. Die Preise gelten in Mart im 1000 ki. immin guter marttjählger Bare. Deute wurden notiert: in ingsverg W 198, R 150, H 189–145, Eanstig W 179–156, R 142,50, G 145–171, H 142–152, Stein W 175–191 a 140–145, H 145–150, Bosen W 191 bis 195. B 139, G 164, H 150, Bromberg R 135–138, H 150–151, Breslau W 192 193, R 146, Bg 170, Fg 135, H 150, Berlin W 197–199, R 148–148,50, H 153–173, granfrurt a D, K 140–142, H 156–160, Magdeburg W 192 197, R 143–148, G 157–187, H 155–165, Braunsschweig W 185–193, K 145–151, H 154–163, Kiel W 185 bis 190, K 140–145, G 150–160, H 150–158, Hamburg W 196, R 138–150, H 150–170, Reuß W 195, R 148, H 148, alter 156, Lambeim W 207–210, K 155–156,50, H 155–162,50, Danbern W 218–221, R 162–165, G 183 bie 196, H 161 Berlin, 26. Rov. (Amtlicher Breisbericht für inlandifches

Bertin, 26. 7 to iBroduttenborte. Betsenmehl Rr. 00 24.25—27.75. Feinic Marfen über Notts bezuntt. – Rougen-nicht Vr. 0 a. 1 18.50—21.20. Abn. un Dezember 19.10. Mat 1911 19:30. Rubig — Rubid für 100 Kilo mit Bas. Abn. im Dezember 58 Geld. Mat 1911 57.80—57.60 bie 58—57.90. Behauptet.

#### Deffentlicher Wetterdienft Weilburg.

Borausfichtliches Better für Dienstag den 29. November 1910. Drube und Riederschläge (meift Regen), milber, ipater wieder etwas falter.



Meder die Debglichkeiten einer Entführung des kleinen nachdenkend, betrat er fein Zimmer. Er fand es volliger Unordnung. Die Betten maren ohne Begug, Teppiche gujammengerollt, die Sandtücher entfernt, Dich ohne Decke. Rury, jebe Bequemlichkeit mar Muf Belows heftiges Rlingelzeichen erichien mu Merzenland.

"Was foll das heißen. Soll das Zimmer vielleicht biejem Zustande bleiben?" fragte Below in drohendem

Allerdings," fagte die Wirtin, ihre Urme herausfornd gang wie gum Rampje gerüftet, keck in Die Geite

3ch habe nicht gern mit möblierten Serren gu tun." Die Witme fort, "bie bei Racht Beluch von Damen, els ausgezogen und behalte bie porquebezahlte Mosmiete als Entichabigung für bie Blamage, welche Sie Mer Tugend angetan haben, Gie unmoralischer Cham-Parnift. Gie!"

Malten Gie mich benn wirklich bafür?" fragte Be-

"Db ich bas tue! Wollen Gie Ihre Befuche leugnen? plauben Gie, eine Bermieterin habe gar keine weib.

Fortjegung folgt.

### Luftballons im Kriege 1870-71.

Bon Martin Sined.

Ungefichts des traurigen Schidials, das ben Ballon baar mit feinen Iniaffen doch wohl hochstwahricheinlich Edien bat, beiroften bat in einer Reit, in der die Luftfahrt immerbin recht erfreulich porgeichritten ift, mus bermunderlich ericheinen, wie glindlich man fich bereite fort. I mehreren Jahrzehnten ber Luftichiffe bediente, die de nicht so vollkommen waren wie untere beutigen Aroben Ariege awischen Deutschland und Frankreich.

an den die Erinnerung jest nach giolant von 40 Jahrer besonders lebendig wird, bedienten fich die Frangoien in ben wochenlang von den Deutschen belagerten Gestungen Met und Baris febr baufig ber Ballons gu Rumbichafter. ju Berfonen- und Boitbeforderungsgweden. Beil bie Buftidiffe nicht lentbar waren, vielmehr wie beut ja noch alle Freiballons der Luftilkönung preisgegeben waren, wurden zwar oft genug die beabsichtigten Dienste nicht erreicht, aber unmerhin ist es doch interessant zu beobachten, wie viesseitig und wie manchmal recht glücklich das Luftichisf von der Strategie nutbar gemacht wurde.

Der in dem drit en Biertel des vorigen Jahrhunderts in Berlin siemlich vobulare Schriftfteller band Bachenhu'en, der fich pie juch in der Welt ale Rriegebummler umbergeirieben bat, ergablt in feinen Berichten über die Belagerung von Baris oft genug von der Benugung des Buftballons. Eine ber erften Ermabnungen ift mobl bie unterm Datum des 25. September: "Geitern und beute fruh fab man in ber Richtung von Montrouge einen Buftballon auffteigen. Dieje aero mutifchen Retognofgierungen werden mabrend ber Belagerung wohl oft wirderholt werden. Ber aus Erfahrung die großen Entfernungen fennt, die man aus dem Ballon überbliat, der weiß Diefes Manöver zu wurdigen und zu furchten. Schon bei Solferino fab ich zum ersten Dale eine Ballon-Retognofzierung. Sie geschab auch von seiten ber Franzosen am Tage vor der Sch'acht. Sie saben die gang unvollendete Aufitellung der Ofterreicher, faben, daß bas Gros noch binter dem Mincio itand, und machten beshalb ihren Mugriff icon por Tagegant ruch. Befanntlich tat bie Meronautit auch im ameritanife en Rriege ibre gut en Dienfte". Dier ift die emmente Bichtigfeit bee Ballone für Rundichaftergwede richtig beleuchtet und er-

Bom Luftichiff als Boftbilfsmittel in in folgenden Gallen die Rebe. Bloglich erhoben fich wiederum zwei andere Bollons und flogen laudeinwarts. Der 8med ibrer Die je marb erit fiar, ale in ber Richtung auf Bongival gange Bafele von weißen Biattern auf Die Erbe berabfiatterten, die nichts anderes enthielten als herrn Bules Favres Bericht feiner Berban fing mit bem Grafen Bismard. Bo feine Boften und Dibnen mehr die n ber Luftballon Rommunifation unterhalten, mußte gemabit merben." Spater wurde in with eine regulare

Buitpoft auch fur private Bicer einger dier, oie and Schreiben für das Musland annahm. Der Brief durfte micht ichwerer fein ale vier Gramm und toftete gw.ngig Bentimes Borio. Oft genng ge ang es naturlich ben beutschen Belagerern, fich bieter popta itden Luftvehifel gu bemachtigen. Die babet abgefagten Briefe ichilberten meift die Lage in ben germerten Stabten in fo rofigem, ber Birtlichteit dirett wit eriprediendem Lichte, daß man lich daran gewöhnte, jede Lugennachricht der Frangofen ale Ballonna bricht su bezeichnen.

van ware noch der Bertonenbeforderung per Luft. ballon aus ben belagerten Stabten beraus gu gebenfen. Die wichtigfte Berjon, die bamals to notgebrungen in die Buft ging, war wohl ber Minister bes Innern, Gambetta. Am 7. Ottober fruh bestieg er eine Luftgondel und entwich ans Baris, um in den Provingen die Erhebung des Boltes gegen die tentonifden Eindringlinge gu leiten. Mit feinem Getretar Spuller und bem Luftichiffer Trichet ftieg er auf bem Mont Martre im Ballon "Armand Barbes" auf; bald folgte unter Leitung bes Meronauten Radar in einem sweiten Ballon mit dem iconen Ramen "Georges Sand" das Gefolge. Aber den Linien der Belagerer, ichonen preugische Truppen anhaltend nach ben Luftichiffen. Die Rugeln fauften den Infaffen um die Ohren und verwundeten den Minifier an der Sand, aber sie tounten ben Ballons doch nicht iowiel anhaben daß diese imnerhalb des Machtbereichs der Belagerer niedergeben mußten, "Georges Sand" landete glatt, der Armand Barbes" verfing sich in einem machtigen Baume, von dem Gambetta einen nicht ungefahrlichen Abnieg unternehmen mußte. 3mmerbin mar die Luftreije biefer werren boch ihrem Swed gemäß su Ende geführt worden. Allen, die auf diete Beite über die Deutschen weggutommen dachten, follte es nicht gelingen. Um 10. Robember wurden bei verjailles brei Ballons und am 11. Rovember swei Ballons mit insgesamt is transolischen Offizieren aufgefungen. Die Infanen murden in prengifche geftungen gemiat ind bor, per ein Mriegege icht geneut, meit erzeins bei ihnen gefundene Bapiere fie o promittierten und fie ferner mit dem Aberflie jen der fein uchen Linien gewijferungen die Bornoftenti en durchbrodien hatten, wordal nach Rriege. gefegen Le coltrafe ficht.

Befanntmachung.

Den Sandmertern von Sachenburg bringe id hiermit in Erinnerung, daß uad, dem 1. Oftober 1908 nut noch Derjenige Sandwerter ben Meiftertitel führen und Lehrlinge halten darf, welcher die Meifterprüfung abgelegt hat ober im Befig der Berleihungsurfunde ift.

Die Berleihungeurfunde mirb auf Untrag allen Sandmertern, die por bem 1. Oftober 1879 geboren find und am 1. Ottober 1908 ihr handwert felbitandig ausübten,

burd bie Bermaltungsbehörde ausgeftellt.

Antrage hierzu erfuche ich, unter Beifügung bes Be-burtsicheins, bis gum 15. Dezember D. 3. bet mir eingureichen. Diejenigen Sandwerter, Die Mitglieder bes Ge-werbevereine Sachenburg find, brauchen ihre Antrage nicht einzeln bei mir einzubringen, biefelben werden burch den Beauftragten der Sandwertstammer, herrn Friedrich Mies hier, susammen aufgestellt. Ich ersuche zu diesem Zwede herm Dies bie Geburtsicheine auszuhändigen.

Sachenburg, den 24. November 1910.

Der Biirgermeifter und Borfigende des Gewerbevereine Sachenburg Steinhaus.

B. 5/10 14.

## Im Namen des Königs! In der Privatklagefache

bes Lehrers Wilbelm Diels aus niederhattert, Brivatflägers, gegen ben Urbeiter Vinzenz Denter von Oberhattert, Angeflagter, wegen Beleibigung hat bas Ronigliche Schöffengericht zu Sachenburg in feiner Sigung vom 24. Auguft 1910, au welcher teilgenommen haben:

1. Umterichter Birtenhagen als Borfigenber, 2. Landwirt Bilbelm Cheffen gu Rifter, 3. Burgermeifter Frang Rauroth gu Morlen als Schöffen,

Referenbar Oppenheimer als Gerichtsichreiber,

für Recht erfannt:

Der Augeflagte ift ber öffentlichen Beleidigung bes Lehrers Diels von Riederhaftert schuldig und wird beshalb zu einer Woche Gefängnis und in die Rosten des Berfahrens verurteilt. Außerdem wird dem Beleidigten Lehrer Diels die Befugnis jugesprochen, ben entideibenben Teil Diefes Utteils binnen 8 Wochen nach Buftellung im "Ergafter vom Weftermald" gu veröffentlichen.

Die Richtigkeit ber Abschrift bes Urteils wird beglaubigt und die Bollftredbarkeit bes Urteils bescheinigt.

Rachenburg, ben 25. Oftober 1910.

Derichtsichreiber bes Ronigl, Amtsgerichts.

# Billig! Groker Gemüse-Verkaus

Wegen Beripatung bes Waggons vertaufe ich erft Dienstag ben 29. b. DR. von morgens 8 Uhr an bis nadmittags 31/2 Uhr am Bahnhof Sachenburg eine Waggonladung prachtvollem Gemüfe egtra biden

Rotkobl, Weifkobl, Wirfing u. Blumenkobl Riefentopfe.

Möchte meine Rundschaft bitten, fich ihren Bedarf Ba beden, indem die Preife immer hober geben und gu dem heutigen Breis ferner nicht mehr liefern tonn.

Gultav Cielmann, Landesprodutten = Großhandlung Riederdreisbach bei Betidorf. Zelefon Rr. 276 und 208. Much bin ich Raufer von Roggen- und Saferftrob.

### Sportstrümpfe, Sweaters und Mützen

für Knaben und Erwachsene.

schwarze und farbige Trikot - Handschuhe. Glaçes mit Futter, sowie weiße und graue Uniform-Handschuhe aus Trikot und Leder.

Ferner Rodelmützen, Jacken, Schals u. Gamaschen, wollene u. seidene Kragenschoner, Pelzgarnituren

für Herren und Damen. Stets Neuheiten in Krawatten, Kragen, Hosenträger und Gürtel. Eine Partie Wintermützen für Herren

weit unter Preis! Zum Reinigen und Färben Annahme v. Kleidern, Pelzsachen, Handschuh. etc.

Wilhelm Latich, Hachenburg.

aller Art kauft man gut und billig bei C. Lorsbach, Hachenburg.

Achtung!

Schreiner und Glaser!

Alle Sorten Gläser

in weiß, farbig und gemuftert,

Musselinglas, Tafelglas, in allen Dimenfionen, frei und nach Dag gefchnitten,

Spiegelglas

empfiehlt gu billigen Tagespreifen

Karl Baldus, Hachenburg.

# Zur herbst- und Wintersaison Es ist ein erbabener Gedanke, ben leidenden mitmenschen mit Erfolg beiten zu fonnen inn ichon 60 Jahre ber von 3. 6. Maas in Bonn ersundens

auf bas ficherfte und billigfte. Allen Leuten, Die mit Bullen keit, Verichleimung geplagt find, wird der Genuß des Bonne zuckers empfohlen, ben man, im heißen Wasser geldit, mit trintt. Platten zu 15 Pfg. in allen best. Kolonialwarenham Kachendurg: Joh. Pet. Bohle und Phil. Schneid marienberg: Carl Winschendung. Alpenrod: Ant. Schneider, Baertrieb für b. Westerwald: Phil. Schneider, Hach

Heller-Linsen Riefen-Erbien la. fl. Bohnen empfiehlt

per Pfund 14 %

Karl Dasbach, Bachenburg

# Revolver.

Floberts, Browning-Pistole

sowie dazugehörige Munition halte in reicher Auswahl stets am Lager.

Jagdflinten, Drillinge, Pürschbüchsu liefere zu billigsten Preisen.

> Bugo Backhaus, Bachenburg Waffen und Munition.

Wollen Sie Ichnell und gut verkaufen?

pon verläuft. Wohn- und Geschäftshäufern, Wefchaften, Baftwirtichaf. ten, Badereien, Billen, Canbgütern und Betrieben aller Art, für lei-ftungsfähigen Raufer erbeten an

Math. Jansen, Moln, Cleveritr. 14

Zigarrenbeutel

fowohl mit als ohne Drud empfiehlt gu billigften Breifen Th. Rirchbübel, Sachenburg.

Die gegen Fran in ber Aufregung ger üble Rachrebe und Ber dung nehme ich mit Bedauern, die Unma gefagt gu haben, gurid

Bilh. Brant Sachenburg, den 28. Non I

Neue Pflaumen

reigen watelnum.

Safelnugh befter Erfat für Badme

Rarl Dasbach, Sodi

# Feinste Rohe

frifde Ware, empfiehlt zu billig Tagespreis

Steph. Bruby, hachen

Unjerer heutigen ! liegt ein Brofpett ber Juline Grunebaum David Nachf.) in Allen bei, worauf hiermit bejo aufmertfam gemacht

# "Meteor"-Butte



No. 00 Rahmfüll, 6 Ltr., Totalinhalt 15 Ltr. Mk. 12.-20 16. 36 19. 23. und das Herausnehmen der Flügelweile

ist sehr einfach Größte Zeitersparnis u. vollständige Ausbutterung sind die Haupteigenschaften dieser neuen Konstruktion. Reparaturen werden nie erforderlich.

Gebrauchsanweisung mit Winken zur Erzielung einer guten Verbutterung liegt jeder Maschine belt George, Hachenburg.

Blechspielwaren Stud 10 25 45 und 95 Big. Uhrwerk-Spielzeuge Stild 45 und 95 Big. Erzählungsbücher Stud 30 48 und 85 Big. Bilderbiicher ungerreifbar Stud 25 und 45 Big. Kartons Soldaten Starton 45 und 95 Big. Bejellichaftsfpiele Spiel 45 und 95 Big. holzbautaften Raften 45 und 75 Big. Steinbautaften Raften 40 und 85 Bfg. Solz-Regelspiele Spiel 45 und 95 Big. Trompeten Stud 8 und 25 Pfg. Gifenbahnen tomplett 48 und 95 Big.

Blechherbe Stiid 25 48 und 95 Bfg. Rarton 15 30 45 u. 75 " Blechhausrat Rarton 50 und 95 " Raffeeservice fomplett 48 " 95 " Arche Noah Tiere im Rarton Rarton 25 50 Bfg. u. 1 M. Lotomotiven mit Uhrwert 125 275 Einzelne Eisenbahnwagen 50 Bfg. 75 Bfg. 100 Einzelne Eisenbahnwagen Spur 165 Pfg. 85 Pfg. 115 Uhrwerk-Gisenbahnen Rarton 95 Big. 150 175 Beffere Gifenbahnen Rarton 300 450 500

Unverwüftl. Filgtiere Stild 50 Pfg. 100 Filztiere zum Fahren St. 45 95 Bfg. 145 300 Buppentiichen mit Ginrichtung tomplett 185 450 Bferdeftälle m. Einricht. gtompi. 95 Bfg. 140 275 350 Frachtwagen mit Bierd tomplett 350 600 Bubiche Bolgpferde Stud 55 und 95 Bfg. Fell-Reitpferde Stild 185 275 500 700 Fell-Beschirrpferde Stiid 250 400 600 Fell-Schautelpferde & Jahr. u. Schanteln 12 14 17 M. tomplett 95 Bfg. 150 Festungen Stid- ober Mahtaften Stud 45 und 95 Big.

Warenhaus S. Rosenau

# Julius Grünebaum

Herm. David Nachf. Altenkirchen (Westerwald)



nke.

ker

enburg.

toler

nburg

100

300

300 600 ifg.

IL.ZEITSCHRIFT DEUTSCHE CONFECTION

# Mohlfeile Woche



# Die Zeit ist da



Dieser bedeutende Extra-Verkauf zu Beginn der Weihnachts-Saison zeigt wiederum die

# alles überragende Preiswürdigkeit für : sämtliche Waren. :

Seit Monaten sind große Gelegenheitskäufe für diesen Verkauf zurückgestellt.

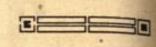
Das Beste, was eine wohlfeile Woche nur aufweisen kann, ist zum Vorteil des Käufers übersichtlich auf Tischen ausgestellt.

An Wiederverkäufer werden die umstehend aufgeführten Waren nicht abgegeben.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Bar.

Waren sind zum Geil in meinen Schaufenstern ausgestellt.

# Grünebaum's Wohlfeile Woche



# Kleiderstoffe

Große Sortimente in Cheviot Diagonal, Kinderkleiderstoffe === Kostümstoffe ====

Einheitspreis per Meter 95 125 195 Pf.

## Reste und Abschnitte

5 bis 6 Meter lang

jeder Rest M. 500 700 900

Diese Reste haben einen ganz bedeutend höheren Wert.

# Damen-Konfektion

Damen- und Mädchenpaletots

jetzt M. 900 1200 1400

Damenblusen Eleg. Herbstneuheiten jetzt M. 300 450 700

Ein Posten feiner neuer Velourblusen in vielen schönen Mustern, jedes Stück 145 Pf.

# Mädchen- und Frauencapes

weit unter Preis

## Berren-Garderobe

Große Berren-Anzüge Jünglings-Anzüge

jetzt m. 1800 2100 2700 jetzt m. 1000 bis 1800

# Kinder-Anzüge

Ein zurückgesetzter Posten in vielen Macharten nur bessere Qualitäten jetzt jedes Stück zum Aussuchen M. 500

berrenpaletots und Ulster

genau wie nach Mak gearbeitet

M. 15 18 24 27

Ein Posten Arbeitshosen, die am bager etwas gelitten, jed. St. M. 300

## Pelze

Ich hatte Gelegenheit zur Erwerbung eines Lagerpostens in allen modernen Pelzarten u. Fassons. Verkauf zu außer-:: ordentlich billigen Preisen. ::

### Russenkittel

Velour

95 Pf.

Tuch-Russenkittel

mit Ledergürtel 145 Pf.

Kinderkleidchen

Velour, in schöner Ausführung

Größe 45-60 St. 95 Pf.

Frauentuchunterröcke

125 Pf.

#### Ein Posten

Korsetten

in allen Weiten, nur bessere

Qualitäten per Stück 95 PL

Korsetten

Tadellose neue Formen

jetzt jedes Stück 145 Pf.

Damenhandtaschen

zum Aussuchen

95 145 195 295 Pl.

Damenaürtel

Serie I . . . . . . 75 Pi

Serie II . . . . . . . 95 Pf.

# Lodenjoppen

jedes Stück M. 500 Serie II jedes Stück M. 700

Herrencapes in allen Längen p. St. M. 1000

# Knaben-Lodenjoppen

zum Aussuchen

M. 300 und 400

# Knabencapes

in allen Größen von M. 300 bis M. 700

# Herren-Hosen

Buxkin, hell und dunkel

Serie I . . . . . . M. 2.50 Serie II . . . . . M. 3.75 Serie III . . . . . M. 5.75

## Fantasie-Westen

für Herren

in weiß, hell u. dunkel gemustert M. 3.75 M. 500 M. 800

extra weit 145 Pf.

# Zum Aussuchen.

Damen-Taffetgürtel Prachiqualitäten 125 Pf.

Mad

Ble

### Frauentuchunterröcke

# Umschlagtücher

Plaids per St. 95 Pl.

# Knab.-Leibchenhosen

in allen Größen 95 Pf.

lmit. Kammgarnhöschen 145 Pf.

## Seidene Herren-Krawatten

Selbstbinder, Regattes, Diplomaten per St. 75 Pf. u. 2 St. 95 Pf. 1 seidener Kragenschoner 75 Pf. 3 diverse Krawatten im Karton zusammen . . . . 95 Pl

### Spazierstöcke

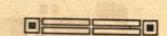
- Neuheit -

mit Knopf . . . 95 Pf.

### Berren-Unterhosen

schwere Qualitäten mit kleinen Webfehlern per Stück 95 Pl

# Grünebaum's Wohlfeile Woche





15

iten

en

25

ssere

5 PL

PI.

5 PL

rtel

Pf.

5 Pt.

einen 5 Pf.

Kissenbezug Kissenbezug mit Durchsatz 95 Pf. mit div. Einsätzen 12 Pl. Kissenbezug Kissenbezug mit 4 Spitzenecken aus Ia. Crettonne Prachtqualität 199 Pl. ausgebogt 95 Pl. Kissenbezug Kissenbezug mit Ecken mit 5 Spitzenecken und Falten 19 Pl. 145 Pf. Paradekissen Fertiger Bettbezug weiß Crettonne mit Languette M. 1.55 mit Spitzeneinsatz und Volant 295 Pf. Pass. Kissenbezüge vorrätig. Bettkattune Hausmacher-Qualität, Bettücher 160×225 groß. 6º/a Meter für 1 Bezug ausgebogt 299 Pl. Bettücher Halbleinen, Bettuchhalbleinen Schwere Qualität, 160 cm fertig gesäumt 195 Pl. breit, per Meter 125 Pf. Bettuchhalbleinen Schweres prima Faustuch schwere Qualität für Bettücher, per Meter \$ 11. volle Breite 19 Pl. Bettuchhalbleinen feinste Bettdamast Marke, 160 cm breit 160 cm breit per Meter 195 Pf. per Meter 125 PL Bettdamast Weiß Crettonne 160 cm für Bettücher und Bezüge 160 cm breit per Meter 149 11. per Meter 19 11. Damenhemd Damenhemd mit gestickter weiß Chiffon mit Spitze Passe aus fein. Renforce 95 Pf. ein Restposten [4] Pl. Damenhemd Damenhemd aus prima aus schwerem Haustuch Hemdentuch, Achsel-oder mit Languette 145 Pf. Schulterschluß 195 Pf.

Damenunterröcke, weiß Croné 95 Pf.

in allen Größen 75 bis 95 Pf.	Frauen-Nachtjacken weiß und bunt 95 Pf.	Weiße Damenhosen  Biber und Crettonne  95 Pf.	Damenhend mit Aermel in gebl. Biber 125 Pf.	Damen - Unterfaillen mit Feston 95 Pf.
Merbettlicher weiß und bunt 95 Pf.	Biberbettücher weiß und bunt, extra groß und schwer 125 Pf.	Engl. Battist-Damentasehentücher per 1/2 Dtz. 95 Pf.	Weiße Herrentaschentücher gebrauchsfertig per 1/2 Dtz. 95 Pf.	Damen-Intertailles Stickerei und Banddurchzug 125 Pf.
berbettücher weiß öhne Rand extra groß 195 Pf.	Weiße Gebild-Tischtücher per Stück 95 Pf.	Weiße Gebild-Tischtücher 110×160 groß 145 Pf.	Weiße Gebild-Tischtücher 110×200 groß 195 Pf.	Damen-Intertaillen Stickerei und Feston 145 Pf.
ther rosa, karriert und gestreift 3 Meter 145 Pf.	Bettkattun Hausmacherqualität 3 Meter 95 Pf.	Velour-Biber für Kinderkleider und Blusen 2 <sup>1</sup> /, Meter 95 Pf.	Siamosell 120 u. 140 cm breit für Schürzen prima Qualität 95 Pf.	Bettfedern  doppelt gereinigt  per Pfd. 95 Pf.

# Grünebaum's Wohlfeile Woche

Tuchtischdecken mit Stickerei per Stück 95 Pf.	Tuchtischdecken schwere Qualität extra groß 145 Pf.	Tuchtischdecken mit reicher Stickerei extra groß 195 Pf.	Kaffeedecken in verschiedenen Ausführung. 95 Pf.	Damast - Kalleedeeken extra groß, feine Qualität 195 Pf.	Kommode- decken 95 pr			
Tischläufer mit Hohlsaum, extra lang 95 Pf.	Tischläufer feinste Qualität mit Hohlsaum 145 Pf.	Wachstuch - Tischdecke abgepaßt mit Rand 95 Pf.	Plüsch · Bettverlage extra groß 95 Pf.	Bettvorlage imit. Perser 95 Pf.	Servietten 60×60 2 Stück 95 Pt.			
Zierschürzen mit Träger u. Feston 95 Pf.	Zierschürzen mit Stickerei 145 Pf.	Frauen- Reformschürze 95 Pf.	Frauen- Druckschürze 95 Pf.	Schwarze Frauen - Bordschürze 95 Pf.	Siamesen- Franen - Bordschürze schön besetzt 95 Pi			
Siamosen - Mieder - Schürze 95 Pf.	Siamosen - Träger-Schürze 95 Pf.	Türkisch Mädehen - Reformschürzen 95 Pf.	Siamosen- Mådehen - Reformsehürzen 95 ps.	Schwarze Alpakka-Kinderschürzen in all. Größen 95 Pf.	Schwarze Alpakka-Mädehenschürzen 70-80 cm 125 Pf.			
Knaben-Militärschürze 95 Pf.	Knaben-Schürze Köper und Siamosen 2 Stück 95 Pf.	8iamosen- Frauen - Bordsehürze 75 Pf.	Linoleum - Bettvorlagen 95 Pf.	Auto Chales 95 Pf. und 145 Pf.	Schwarze Alpakka- Kimono - Kinderschürze 125 Pf.			
Bunte Herren-Garnituren Serviteurs mit pass. Manschetten 95 Pf.	Herren-Normalhemden 95 Pf.	Herren-Normalhenden extra groß u. schwer 125 Pf.	Mahkasien  mit 1/2 Dutzend Kinder- Taschentüchern gefüllt  95 Pf.	Spardesen mit 1/2 Dutzend Kinder- Taschentüchern gefüllt  95 Pf.	Halbseidene Herren - Halstücher per Stück 95 Pf.			
leberhandtücher a jour Stickerei und Hohlsaumkante  2] Pi.	Küchenüberhandtuch vorgezeichnet 95 PL	Küchenüberhandtuch bestickt mit Franze 95 Pf.	Wandschoner passende Garnituren per Stück 95 Pf.	Ruhekissen Sammet mit weicher Füllung 95 Pf.	Paradehandtuch mit schön. Sprüchen 95 Pf.			
Eigl. Güll Brises bises 2 Stück 95 Pf.	Zugrouleaux in Spachtel-Applikation per Stück 95 Pf.		bestickt und mit Klöppel jedes Teil  95 Pf.	Hosenfräger Satin-Gummiband mit Wäscheschoner  95 Pf.	Hosenfräger f. extra große Hemden 125 Pf.			
Rein wollene gestriekte Kinder unterröckthen verschiedene Größen 125 Pf.	Fandtücher, rein beinen  1 Meter lang schwerste Qualität  3 Stück 105 Pf.		5 Stück zusammen 95 Pf.		Handfücher  weiß mit Rand, 1 Meter lang  3 Stück 95 Pi			
Handfücher grau Leinen, 1 Meter lang 3 Stück 95 Pf.	Küchenfücher  5 Stück zusammen 95 Pf.	Frottierbadetücher extra groß 95 Pf.	Markifaschen gefüttert, extra groß mit Ring 95 Pf.	Reisetaschen extra groß 95 Pf.	Hemdenbiber, gebleich schwere Qualität 3 Meter 95 P			
Züllgarnituren  2 Deckchen 95 Pf. 1 Milieux 95 Pf. 1 Läufer 95 Pf.	hemdentuch gebleicht 3 Meter 95 Pf.	Buxkin - Reste  60-75 Zentimeter lang  95 P  80-120 Zentimeter lang  145 und 195 P		Zeppelin- 35 Pl				
Jeder hier aufgeführte	Biber - Schlafdecke	Extra schwere Schlaidecke	1 Rohrklopfer	ACLS AND CONTRACTOR	Verkauf nur gegen			

1 Federwedel

3 Bürsten

zusammen 95 Pf.

\_\_\_Bar!\_\_\_

Preise nur so lange

:: :: Vorrat! ::

Gelegenheitskauf

295 Pf.

karriert

195 Pf.

Artikel ist eine :

besonders günstige

:: Kaufgelegenheit. ::